

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Gunter Demnig in Köln (1985–2011)	
– Bildhauer, Aktions-, Street-Art-Künstler	16
<i>Als freier Künstler in einer der wichtigsten Städte der zeitgenössischen Kunst – Die Jahre 1985–1992</i>	16
1985: Staubspur Kassel-Köln – „... der Kunst mit einem Hang zur Wissenschaft verfallen.“	17
1986: Projekt DOMBLICK Demnig 86 – 65 Ansichten	21
Klangskulpturen – Monument und Fragilität	23
1988: Projekt EINREISE – Der „Bleikünstler“ – Eine Kunstaktion unter Beobachtung des Ministeriums für Staatssicherheit	26
1990: Die Schriftspur „– – Mai 1940–1000 Roma und Sinti –“ <i>„Seitdem steht mein Telefon nicht mehr still“</i>	35
– <i>Das Projekt STOLPERSTEINE 1992–2011</i>	52
„Das, was ich jetzt mache, ist illegal. Das wird sicher einige ärgern“ – Die Verlegungen 1995 in Köln	69
Transformation in die Legalität	81
„Das KunstDenkmal wurde schließlich zu seiner Mission und Lebensperformance“ – Frechen (2011–2017)	90
Bildtafeln	101
Anhang	132
<i>Biografisch-künstlerische Zeitleiste zu Gunter Demnig</i>	132
<i>Ausstellungen</i>	136
<i>Werkverzeichnis</i>	144
<i>Literaturverzeichnis (Auswahl)</i>	158
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	173
<i>Bildtafelnachweis</i>	173